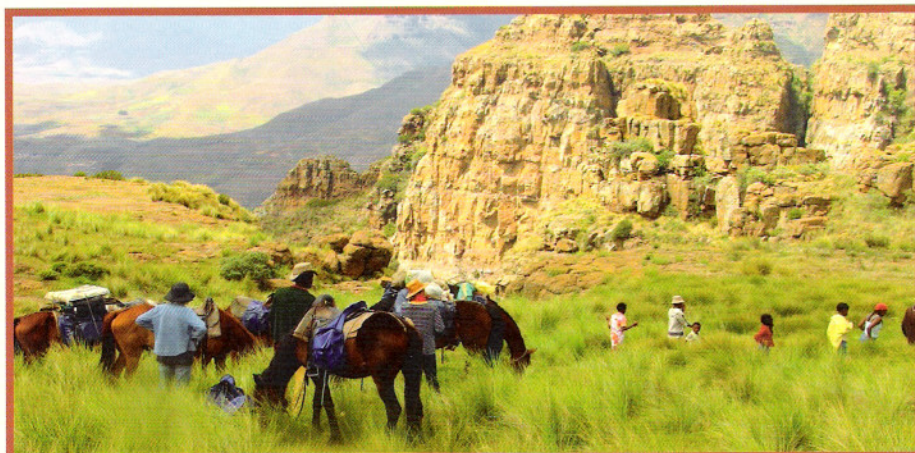


KÖNIGREICH IM HIMMEL

Königreich im Himmel



Das kleine Lesotho bietet für Pferdefreunde große Naturerlebnisse.

Fotos (2): Wikinger Reisen



Niemand kann voraussagen, wie der Hahn krähen wird, solange er noch im Ei ist.

Spruchwort aus Lesotho

HIGHLIGHTS

Highlights

Maletsunyane-Fälle

Die Wasserfälle sind mit einer Höhe von 192 Metern höher als die berühmten Viktoriafälle.

Thabana Ntlenyana

Mit 3482 Metern der höchste Berg des Südlichen Afrika.

Masitise Dinosaurier Track

Hier kann man Millionen Jahre alte Dino-Spuren bewundern.

Ha-Baroana-Fels

An diesem Fels beeindruckt die Wandmalereien der San.

Thaba-Bosiu

In der Bergfestung liegen die Steingräber der königlichen Familie.

Kome Cave Village

In den noch heute bewohnten Höhlen lebten früher Kannibalen.

Reiten

Lesotho ist ein Top-Revier für Pferdefreunde, mit Lodges, die sich voll auf Reiter eingestellt haben.

TRITTSICHER trotten die Basotho-Ponys den Berg hinauf. Wir gehen im Gänsemarsch hinterher. Es nieselt. Als wir die Hochalm erreichen, reißt der Himmel auf. Die Luft ist klar und rein. Es riecht nach würziger afrikanischer Erde; Sonnenstrahlen tauchen das Land in überirdisches Licht – es sind die Launen und Stimmungen der Natur, die eine Reise durch das kleine Königreich Lesotho zum sinnlichen Genuss machen.

Trekking mit **Basotho-Ponys**, dem wichtigsten Transportmittel der Bevölkerung, ist nur eine von vielen Freizeitaktivitäten, die das gänzlich von Südafrika umschlossene Land bietet. Wandern, Klettern, Abseiling, Rafting, Kanufahren, Angeln, 4x4-Touren – Lesotho ist ein Abenteuerland mit den höchsten Gipfeln des Südlichen Afrika als Kulisse: Jedes Fleckchen liegt hier oben mindestens 1300 Meter über dem Meer – und da dies Weltrekord ist, wird Lesotho gern „Königreich im Himmel“ genannt.

Besonders spannend ist es, das Land mit Basotho-Ponys als Lasttieren zu durchwandern. So eine Tour, für die man etwa 14 Tage einplanen sollte, ist schweißtreibend, denn es geht dauernd auf und ab – dafür ist das **Naturerlebnis** unvergleichlich: Am Wegesrand liegen Blumenfelder, Bergseen, Bäche, Wasserfälle und die grasbedeckten Rundhütten der Einheimischen. Hier geht es über sanfte Almwiesen, dort durch wilde Schluchten und über 2600 Meter hohe Pässe. Flussschlingen, bei denen das Wasser nicht selten bis zum Bauch reicht, sind an der Tagesordnung. Nach jedem Tag wird das Lager aufgeschlagen, mal am Bach, mal in einem Dorf, bis am Ende der **Sani-Pass** in Sicht kommt, und mit ihm eine urige Lodge, die bei Kennern längst Kultstatus genießt: Die höchste Kneipe Afrikas ist genau der richtige Ort, um bei knisterndem Kaminfeuer mit Bier (oder Glühwein) auf die Durchquerung des himmlischen Königreiches anzustoßen!

LESOTHO AUF EINEN BLICK

Lesotho auf einen Blick



Einreise: Gültiger Reisepass genügt.

Anreise: In der Regel besuchen Touristen Lesotho im Rahmen einer Südafrikarundreise im Bus oder mit dem Mietwagen. Es gibt einen kleinen Flughafen, der von Johannesburg aus bedient wird.

Reisen im Land: Die touristischen Gebiete sind mit dem Pkw zu erreichen. Für entlegene Gebiete braucht man ein Allradfahrzeug.

Unterkunft: Gemütliche Gästehäuser, urige Lodges und kleine Hotels.

Klima: Aufgrund der Höhenlage sind die Temperaturen im Sommer mit ca. 15° Celsius mild. Im Winter (Mai bis Juli) liegen die Temperaturen um 7° Celsius, oft auch darunter. Am Sani-Pass kann man sogar Ski fahren. Mit Temperaturen um 30° Celsius sind Januar und Februar am heißesten. Eine Regenjacke sollte man zwischen Oktober und April einpacken – dann fallen die meisten Niederschläge.

Gesundheit: Impfungen sind nicht vorgeschrieben, sollten aber aufgefrischt werden. Lesotho ist kein Malariagebiet.

Sicherheit: Lesotho ist ein sicheres Reiseziel.

Geld: Währung ist der Lesothische Loti. 1 Euro = 9,29 Lesothische Loti. Man kann auch mit südafrikanischem Rand bezahlen.

